

Arno Mentzel-Reuters, *Die Handschriften der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Aachen. Die mittelalterlichen Handschriften und die neuzeitlichen Handschriften der Signaturengruppe Manuscripta bis Ms. 109*, Frankfurt/Main u.a. 1992, Peter Lang, ISBN 3-631-44726-4, 179 S., DM 56. – Ders., *Die Handschriften der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Aachen. Nachträge*. Gerd Brinkhus zum 50. Geburtstag. Fragment-Sammlung Stephan Beissel. Codices Wings (neue Bearbeitung). Mit einem Gesamtregister der lateinischen Initien, Tübingen 1993, keine ISBN, 60 S., DM 18. – Dieser Katalog eines durch Schenkungen zusammengekommenen, bei Kriegsende allerdings stark dezimierten Bestandes ist der Eigeninitiative des Vf. zu verdanken, der sich weitgehend an die DFG-Richtlinien gehalten hat. In der Einleitung des Hauptbandes schildert er ausführlich die Geschichte der nicht uninteressanten Sammlung, in der eine Gruppe von „Klosterhss.“ aus dem Bereich der *Devotio moderna* und einige kunsthistorisch bedeutsame Codices, darunter ein Evangeliar aus St. Gallen (Codex Wings 1, Ende 9. Jh.), auffallen. Die historisch bemerkenswerteste Hs. ist sicherlich Ms. 96; sie enthält Materialien aus dem Archiv der Grafen von Sayn (Ende 15. Jh., S. 92 ff.). Aus dieser Hs. wird zuletzt eine deutsche Predigt Gerhards II. von Sayn bekanntgemacht (S. 174–179); voraus geht der Abdruck einiger nekrologischer Notizen aus Friesland (14. Jh.), die in Codex Wings 4 überliefert sind (S. 172 ff.). In der Einleitung zu den „Nachträgen“ macht der Vf. darauf aufmerksam (S. 3), daß „der Hauptband ... nur mehr für die an Inkunabeln angebundenen Handschriften und die Handschriften der Signaturengruppe „Manuscripta“ uneingeschränkte Gültigkeit [besitzt]; für die Wings-Codices und die lateinischen Initien überhaupt ist das ... Nachtragsheft heranzuziehen“. C.M.

Handschriften der Dombibliothek zu Hildesheim. Zweiter Teil. Hs 700 bis 1050; St. God. Nr. 1–51; Ps 1–6; J 23–95. Beschrieben von Renate Giermann und Helmar Härtel unter Mitarbeit von Marina Arnold, Wiesbaden 1993, Harrassowitz Verlag, ISBN 3-447-03340-1, 319 S., 21 farbige Abb., DM 160. – Der Band bringt das in DA 48, 215 angezeigte Katalogunternehmen in erfreulich kurzer Zeit zum Abschluß. Die beschriebenen Hss. entstammen vier Institutionen: der Dombibliothek, der Pfarrbibliothek St. Godehard, dem Priesterseminar, der Bibliothek des Gymnasium Josephinum. Einleitend werden die Besonderheiten dieses Mischbestandes knapp umrissen. Es finden sich darunter z.B. der bekannte, in der ersten Hälfte des 12. Jh. in St. Albans/England entstandene „Albani-Psalter“ (St. Godehard Nr. 1, S. 107 ff. mit 8 Abb.), eine Hs. des Auctor ad Herennium aus dem ersten Drittel des 11. Jh. (J 70, S. 213 ff., möglicherweise aus Tegernsee) und vor allem Textsammlungen zu den Klosterreformen des 15. Jh. (vgl. die Einleitung S. IX f.). Hervorzuheben ist Hs 737 mit Texten von Heinrich Toke und Alain Chartier (erste Hälfte des 15. Jh., S. 69 ff.). Im Bestand des Josephinum sind unter der Signatur J 73 a mehrere Fragmente, darunter eines aus Juvenal (10./11. Jh.) und zwei aus Sallust (11. Jh.), erfaßt; leider konnte die zur Zeit in der Dombibliothek im Aufbau befindliche Fragmentensammlung in diesen Katalog nicht mehr aufgenommen werden (vgl. Einleitung S. XIII). Der Band wird durch die bei DFG-Katalogen üblichen Register und ergänzende Abb. zu den Einbänden (S. 317) erschlossen. C.M.